

stilistische Zusammenhang zwischen den einzelnen Gattungen, wie mit den bereits früher erörterten charakteristischen Eigentümlichkeiten unsers Dictators wird für den individuellen Stil hier die sichere Basis liefern. Ich gehe von der VII aus, welche die Verfügung über eine Schenkung ausführen soll. Ich will, um so knapp als möglich den Vergleich der Formeln durchführen zu können, bloss jene Worte, die besonders ins Gewicht fallen, hervorheben, da ich sonst vielfach genöthigt wäre, die Formeln einander einfach gegenüberzustellen. Die erste Formel ist in 294a = 355: 'ut absque ullius retractatione liberam potestatem habeant ut res aecclesiasticas suis usibus adjungendi', 364 'absque ullius contradictione teneant et possideant, et quicquid utilitatis exinde provenierit, suis ut libuerit usibus adjungant', 373 'ut in perpetuum tenant et possideant et suis usibus iuxta libitum adjungant', 379 und 381 'absque ullius semper contradictione in perpetuum teneant et possideant et suis ut libuerit usibus adjungant'; 391 ist mit Hingeweglassung der Worte 'absque' bis 'perpetuum' gleich 379; 396 und 396a 'ut liberam habeant potestatem . . . tenendi, vendendi, commutandi, et suis ut libuerit usibus adjungant'. Schon aus diesen Beispielen geht hervor, dass in VII die Wendung 'et suis ut libuerit usibus adjungant' eine Lieblingsphrase des Dictators ist. Ausser den genannten Fällen ist dieser Satz noch in St. 402, 545, 652, 774, eine Variante ist: 'ut res aecclesiasticas iuxta libitum usibus adjungant', welche in 409, 410, 449, 450, 451, 477 (78), 580, 582, und wenig davon verschieden noch in 471, 481 (82), 482 (83), 498. Abweichend ist 557 mit 'et ad usus ac necessitatibus suas ut libuerit adjungant'. Dagegen wird die verschiedene Fassung in St. 651 für Fulda 'et suis utilitatibus sicut libuerit . . . adjungant' auf Eberhard zurückzuführen sein, und ist am besten in 'suis usibus' zu emendieren¹⁾ Ausser dieser Fassung ist die VII in Schenkungsurkunden noch folgendermassen ausgedrückt: St. 389 'teneat et possideat et liberam habeat potestatem . . . donandi, vendendi, commutandi vel quicquid sibi libuerit exinde faciendi', ebenso in 398 und ohne die Worte 'teneat et possideat' in 402.

Indem ich die Dispositionsformel für Confirmations- und Immunitätsurkunden übergehe, da sich die dort vorkommenden Wendungen auch in anderen Dictaten vorfinden und bei dem mir zu Gebote stehenden Materiale eine Entscheidung, ob ein Ausdruck individuell oder nicht wäre, in den einzelnen Fällen unmöglich wäre, gehe ich nun auf die speciellen Rechtsinhalt formulierenden Redensarten ein.

1) Aehnlichen Wendungen bin ich in St. 378 und 384 begegnet, zu vergleichen wäre noch Beyer I, n. 205 'suis usibus conjungant'.